

FAKTEN & TERMINE

(E)lberfeld / (B)armen / (L)angenberg
(G)emeinsame Veranstaltung

Bibelkreis (G): nach Vereinbarung, „Wir lesen das 2. Buch Mose“ - Infos beim Pfarramt

Erzählkaffee (G): Mittwoch, 02.04. und 16.04.08, 15:30 Uhr im Pastor-Feldner-Saal - Infos bei Siegmund Windgassen

Frauenkreis (B): nach Vereinbarung - Infos bei Edna Reuschel, Telefon (0202) 462679

Kirchenchor (G): Infos bei Jürgen Gottmann

Kirchenvorstand (G): nach Vereinbarung

Jugendkreis (G): Infos beim Pfarramt

Mutter-Kind-Kreis (G): vierzehntäglich donnerstags 15:00 Uhr - Infos beim Pfarramt

Seniorenkreis (E): Mittwoch, 09.04. und 23.04.08, jeweils 15:30 Uhr - Infos bei Irmgard Bracht

Themenkreis (G): nach Vereinbarung - Infos bei Markus Schmidt, Tel. (0202) 2748641

Allen Gemeindegliedern, die im Monat April ihr Wiegenfest feiern, herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen; namentlich (ab 70. Geburtstag):

04.04.08	04.04.08
07.04.08	07.04.08
10.04.08	10.04.08
13.04.08	13.04.08
16.04.08	16.04.08
19.04.08	19.04.08

Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut, dem Vater aller Güte, dem Gott, der alle Wunder tut, dem Gott, der mein Gemüte mit seinem reichen Trost erfüllt, dem Gott, der allen Jammer stillt. - Gebt unserm Gott die Ehre!

Es danken dir die Himmelsheer, o Herrscher aller Thronen; und die auf Erden, Luft und Meer in deinem Schatten wohnen, die preisen deine Schöpfermacht, die alles also wohl bedacht. - Gebt unserm Gott die Ehre!

Ich will dich all mein Leben lang, o Gott, von nun an ehren, man soll, Gott, deinen Lobgesang an allen Orten hören. Mein ganzes Herz ermuntre sich, mein Geist und Leib erfreue dich! - Gebt unserm Gott die Ehre!

GOTTESDIENST

Sankt Petri Elberfeld Kirche und Pfarrzentrum Paradestraße 41		Sankt Andreas Langenberg Kapelle am Stillen Park Donnerstraße 19	Sankt Michaelis Barmen Werléstraße 58 (Ecke Ganghofer Straße)
9:30 Hauptgottesdienst	6.4.2008 (2. Sonntag nach Ostern)	11:15 Hauptgottesdienst	
9:30 Hauptgottesdienst	13.4.2008 (3. Sonntag nach Ostern)		11:15 Hauptgottesdienst
10:30 Familien-Gottesdienst anschl. Kirchenkaffee	20.4.2008 (4. Sonntag nach Ostern)	11:15 Predigtgottesdienst	
9:30 Hauptgottesdienst anschl. „Bibel für Einsteiger und Profis“	27.4.2008 (5. Sonntag nach Ostern)		11:15 Predigtgottesdienst
9:30 Beichte 10:00 Hauptgottesdienst	Do, 1.5.2008 (Christi Himmelfahrt)		
10:00 Gottesdienst im Botanischen Garten auf der Hardt	4.5.2008 (6. Sonntag nach Ostern)		
10:00 Hauptgottesdienst	11.5.2008 (Pfingstsonntag)		
	12.5.2008 (Pfingstmontag)		10:00 Hauptgottesdienst



**Unser Angebot für Kinder und Eltern:
Einmal monatlich FAMILIENGOTTESDIENST in Sankt Petri!**

Unverbindliche Vorschau auf die weiteren Gottesdienste im Mai / Juni:
18.5.08: 10:30 E / 11:15 L - **25.5.08:** 10:00 E / 11:15 B - **1.6.08:** 10:00 L

IMPRESSUM – PFARRAMT

„Neues aus der Lutherischen Kirche im Bergischen Land“ erscheint im Schnitt monatlich in einer Auflage von 500 Exemplaren und wird herausgegeben vom Pfarramt des Luth. Pfarrbezirks Wuppertal/Langenberg.

Pastor Michael Bracht
Paradestraße 41 – 42107 Wuppertal
Telefon 02 02 / 44 68 160 – Telefax 02 02 / 44 68 162
**(In Situationen persönlicher Not auch über den
PASTOR-NOTRUF: 01 7777 42107)**
eMail pastor@selk-w.de
Internet www.selk-w.de

Druck: Druckhaus Hams, Gr.Oesingen



neues

aus der Lutherischen Kirche im Bergischen Land
Sankt Petri Elberfeld + Sankt Michaelis Barmen + Sankt Andreas Langenberg

„Der gute Hirte“



„Der gute Hirte“, Domitilla-Katakombe, Rom, 4. Jahrhundert

Die frühen Christen wurden von ihren heidnischen Nachbarn oft als „Wolkenszähler“ verspottet, weil sie immer wieder den Blick zum Himmel erhoben und ihre „wahre Heimat“ über den Wolken suchten.

Mussten sie sich (in Verfolgungszeiten) in die Katakomben (die unterirdischen römischen Begräbnis-Anlagen) zurückziehen und richteten sie dort ihre Augen nach oben, dann sahen sie im Mittelpunkt vieler Deckengewölbe Darstellungen, wie unser Bild eine zeigt: Christus trat ihnen als guter Hirte entgegen, der ein Schaf auf die Schulter genommen hatte, um es heimzutragen, und der von weiteren Schafen umgeben war, die sich in seiner Nähe geborgen fühlten.

Hatte man einen Toten zu begraben, dann stellte man sich vor, dass seine Seele endgültig in die Obhut des guten Hirten übergegangen war. Und viele wünschten sich, diesem Heimgegangenen bald nachfolgen zu dürfen.

So war der gute Hirte für die Gemeinden der ersten Jahrhunderte die zentrale Heilandsgestalt, die nicht nur die Wände und Decken der bescheidenen Sakralräume schmückte, sondern bei vielen auch das religiöse Grundgefühl, die persönliche Beziehung zu Christus prägte.

„Der gute Hirte“ - ein Bild der Daseinsfreude in einer unterirdischen Stadt der Toten, in die man sich vor den Machenschaften der Mächtigen, der todbringenden „Wölfe“ zurückziehen musste!

Für die frühen Christen war das kein Widerspruch. Denn der gute Hirte war für sie stärker als seine Feinde. Wenn sie in ihren Gottesdiensten seine Stimme hörten, gewannen sie immer wieder Mut und Hoffnung.

Vielleicht ist das Bild des guten Hirten für uns Christen von heute, die wir in einer Industriegesellschaft leben, keine so lebendige Symbolgestalt mehr. - Aber seien wir getrost und gewiss; Jesus Christus kann in vielen Gestalten erlebt werden: als Bruder aller Menschen, als Freund der Sünder, als Anwalt der Armen.

Wichtig ist dabei nur eines: dass er für uns jederzeit lebendige Wirklichkeit ist, eine vertraute Person, deren Stimme wir hören und der wir bereitwillig folgen.

Herzlich grüßt, Ihr

Michael Bracht, P.

Kurz notiert

AKTUELLES AUS DEN GEMEINDEN

Neufassungen der Glaubensbekenntnisse angenommen

In der jährlichen Gemeindeversammlung aller drei Gemeinden im Pfarrbezirk am 1. März wurde neben den üblichen Tagesordnungspunkten wie Pfarrbericht, Kassenergebnisse und -pläne auch über die von der Kirchensynode 2007 freigegebenen sog. Ökumenischen Fassungen des apostolischen und nizanischen Glaubensbekenntnisses beraten. Nach ausführlicher Debatte wurde mit einer Zweidrittelmehrheit deren Annahme als gottesdienstliche Bekenntnisse in den drei Gemeinden des Pfarrbezirks beschlossen und als Einführungsdatum das Osterfest 2008 bestimmt.

Sankt Andreas vor der Auflösung?

Das „Häuflein“ wurde in den letzten Jahren immer kleiner; inzwischen sind es in der Regel im Kern nur noch zwei Ehepaare, die regelmäßig alle vierzehn Tage (nach Möglichkeiten) den Gottesdienst besuchen., so dass sich in der Kapelle am Stillen Park (ohne Pastor und Organistin) oft „nur“ fünf oder sechs Gemeindeglieder zum Gottesdienst versammeln.

In der Gemeindeversammlung der Kirchengemeinde Sankt Andreas Langenberg am 2. März wurde nun von der Mehrheit der Anwesenden der Wunsch vorgetragen, über die Auflösung Ihrer Gemeinde zu debattieren. Einschließlich Pastor, der ausdrücklich gegen einen Auflösung votierte, waren nur sieben Gemeindeglieder anwesend, und die Bitte obendrein außerhalb der Tagesordnung, so dass man sich auf einen neuen Termin nach den Sommerferien (Sonntag, 17. August 2008 nach dem Gottesdienst) verständigte, wozu alle Gemeindeglieder schriftlich eingeladen werden sollen.



WDR beim Weltgebetstag in Sankt Petri

Im Gottesdienst zum Weltgebetstag am 7. März, der im Wuppertaler Stadtviertel Ostersbaum diesmal turnusgemäß in unserer Sankt-Petri-Kirche stattfand, war auch das WDR-Fernsehen zu Gast, um Aufnahmen für die Lokalzeit „Bergisch Land“ zu machen, die dann auch unmittelbar im Anschluss dort gesendet wurden.

Die Liturgie entstand diesmal in der ganz westlich an der Atlantikküste Südamerikas gelegene Kooperativen Republik Guyana mit dem Leitmotiv „Gottes Weisheit schenkt neues Verstehen“.



GEMEINDEAUFRÄUMTAG

Samstag, 26. April 2008, ab 9:30 Uhr

Alle Helfer und Helferinnen sind hierzu auf dem Gelände von Sankt Petri herzlich willkommen!

„Bleibt der Erde treu“

GEDANKEN ZUM FEST CHRISTI HIMMELFAHRT

„Ihr Männer von Galiläa“ heißt es in der Lesung von Christi Himmelfahrt (Apg 1,4-11) – und die Frauen können wir getrost mit einschließen –, „was steht ihr da und schaut zum Himmel empor?“ (11). Schaut nach vorn, geht hin in alle Welt. Verkündet aller Kreatur die Botschaft vom Königtum Christi, von seiner Treue zur Erde (vgl. 8).

Diese Treue zur Erde wappnet uns vor zwei Gefahren. Sie bewahrt uns vor der Weltflucht. Diese ist nicht etwa nur eine Sache der Vergangenheit. Die gibt es auch heute. Manche kultivieren ihre Innerlichkeit und kuscheln sich in der Kirche ein. Das ist nicht die Richtung, in die Jesus zeigt. „Geht hinaus in alle Welt“, sagt er. Er sagt nicht: „Haltet euch heraus“, er sagt: „Mischt euch ein.“ Wir können und dürfen uns nicht heraushalten, wenn es um die Erde geht und um ihre Zukunft.

Treue zur Erde im Namen Jesu Christi bewahrt uns nicht nur vor der Weltflucht, sondern auch vor einer Weltverfallenheit, die nur noch Erde sieht und ganz darin auf- und untergeht. Viele haben heute nichts anderes mehr als das, was sie haben, ihren Besitz. Davon sind sie schließlich wie besessen. Die Erde kann nicht unser ein und alles sein. Jesus eröffnet uns den Standpunkt, auf dem wir drüber stehen. Es ist ein himmelweiter Unterschied, ob wir diesen Standpunkt einnehmen oder nicht. „Ihr werdet meine Zeugen sein ... bis an die Grenzen der Erde“ (8). Mit anderen Worten: „Bleibt der Erde treu!“ Das ist der Auftrag von Christi Himmelfahrt.

Der Himmel liegt nicht über uns, sondern vor uns, als Aufgabe, als Möglichkeit schon hier in dieser Welt. Das heißt nicht, dass wir das Paradies auf Erden erwarten. Der Himmel fällt nicht mit dieser Welt zusammen, heute nicht und in Zukunft nicht. Das sieht jeder, der Augen hat. Aber gerade diese Erde in ihrer Zerrissenheit und Dunkelheit, ihr gilt die Verheißung Gottes.

Das Reich Gottes wird verraten von denen, die der Erde die Treue kündigen. Es ist auf die Erde gekommen in dem, der ihr treu war bis zum Tod am Kreuz. Die ebnen dem Reich Gottes die Wege, die in der Treue zu Christus der Erde treu bleiben.

Franz Kamphaus



„Himmelfahrt Christi“
Verklärung-Christi-Kathedrale in der Stadt Twer, Mitte 15. Jhd.



*Vom Himmel reden die Liebenden,
vom Land ihres Traums und ihres Glücks.*

*Vom Himmel reden die Kinder,
vom blauen, bergenden Dach
mit den weißen Wolken,
auf denen die Engel
mit den Füßen baumeln.*

*Den Himmel zeigen die Maler,
das unendliche Spiel der Wolken,
der Winde, der Farben, der Gestalten,
wechselvoll und reich
wie die Fülle der Welt.*

*Vom Himmel reden die Hoffenden
als dem Ziel der Erlösten,
an dem die Welt und
die Seele eins sind,
umfasst vom ruhenden Gott.*

Jörg Zink

ADRESSEN UND BANKVERBINDUNGEN

Sankt Petri Elberfeld
Paradestraße 41
(Parkplatz über Oberstr. 42)

Credit- und Volksbank
Wuppertal (BLZ 330 600 98)
Konto 411 411 010

Sankt Andreas Langenberg
Kapelle am Stillen Park
Donnerstraße 19

Sparkasse Velbert
Wuppertal (BLZ 334 500 00)
Konto 26 245 423

Sankt Michaelis Barmen
Werlstraße 58
(Ecke Ganhofer Str.)

Credit- und Volksbank
Wuppertal (BLZ 330 600 98)
Konto 411 400 018

Friedhofsverwaltung

Erhard u. Ruth Lehmann, Oberstr. 42
42107 Wuppertal, Tel (0202) 45 18 60

Rendantur und Hausverwaltung

Siegmar Windgassen, Paradestr. 41
42107 Wuppertal, Tel (0202) 44 68 161
eMail rendant@sanktpetri.de

Kantor und Chorleiter

Jürgen Gottmann, Ravensberger Str. 40
42117 Wuppertal, Tel (0202) 42 29 06
oder (0202) 74 763 710
eMail kantor@sanktpetri.de

Von Personen

AUS UNSEREN KIRCHENBÜCHERN

Verstorben sind und christlich bestattet wurden:

Martha Nitschke, Wuppertal.

Günther Kespelher, Wuppertal.